

# Vitalzentrum Pfersee im Rohbau fertig

**Gesundheit** Eröffnung Mitte des Jahres geplant.  
Noch eine Arztpraxis unbesetzt

**Pfersee** | AZ | Seit dem Startschuss im Frühjahr des vergangenen Jahres haben Baufachleute in Pfersee auf dem Gelände der ehemaligen Spinnerei und Weberei (Mühlbachviertel) mit Hochdruck daran gearbeitet. Nun lässt der Rohbau des modernen Gesundheitszentrums bereits erahnen, wo eine Reihe von Medizinerinnen und andere Gesundheitsdienstleister ab Mitte des Jahres ihre Patienten aus Augsburg und Umgebung versorgen werden.

Angesichts des reibungslosen Bauverlaufs sind die beiden verantwortlichen Firmen Cansius (Konzeption) und tfm Wohnbau GmbH & Co. KG (Bauträger) mit dem Projektfortschritt sehr zufrieden. Groß ist laut Dr. Alexander G. Mayer (Cansius) auch das Interesse seitens der Gesundheitsdienstleister, die mit ihrer Entscheidung, in das „Vitalzentrum Pfersee“ einzuziehen, einem bundesweiten Kooperations-trend folgen. Sie bündeln ihre jeweiligen Kompetenzen, um ihre Patienten ganzheitlich und somit noch effektiver behandeln zu können.

Nach dem Motto „Gesundheit unter einem Dach“ ergänzen sich die Leistungsangebote aus den Bereichen Hautmedizin, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Physiotherapie, Hörgeräteakustik, Logopädie, me-

dizinische Fußpflege und Apotheke. Mangels eines entsprechenden Angebots freut man sich im boomenden Stadtteil Pfersee und den westlichen Umlandgemeinden besonders, dass sich auch zwei Frauenärzte dem Gesundheitsleuchtturm angeschlossen haben. „Angesichts des herausragend guten Standortes des neuen Vitalzentrums Pfersee überrascht es nicht, dass nur noch eine Arztpraxis unbesetzt ist“, sagt Gesundheitsökonom Mayer.

Überhaupt wird auf Annehmlichkeiten der Patienten großer Wert gelegt. „Gedacht wurde sogar an ein Bistro sowie ein Café, die als erweitertes Wartezimmer dienen“, so Mayer. Von der Parkgarage ist ein schwellenfreier Zugang in sämtliche Etagen möglich. „Mühseliges Trep-pensteigen, wie es in älteren Einzelpraxen noch immer häufig der Fall ist, wird Senioren, Mütter mit Kinderwagen und Behinderte daher nicht mehr vor unlösbare Probleme stellen“, weiß der tfm-Geschäftsführer Matthias Maresch. Nach Abschluss aller Bauarbeiten werden die Pferseer auch die Möglichkeit haben, sich im Patientengarten am Mühlbach hinter dem Vitalzentrum körperlich zu betätigen, Enten zu füttern oder sich einfach nur zu erholen.